



## Agenda 2030 vor Ort

### Stadt Osterode am Harz

Auf dem Weg zu einer  
Global Nachhaltigen Kommune

# IMPRESSUM

## **Herausgeber/Copyright**

Stadt Osterode am Harz  
Eisensteinstraße 1  
37520 Osterode am Harz  
E-Mail: [internet@osterode.de](mailto:internet@osterode.de)  
Internet: [www.osterode.de](http://www.osterode.de)  
Ansprechpartner: Uwe Breyer

## **Ansprechpartner Engagement Global**

Annette Turmann,  
Servicestelle Kommunen in der Einen Welt von Engagement Global  
Global Nachhaltige Kommune  
Email: [annette.turmann@engagment-global.de](mailto:annette.turmann@engagment-global.de)  
[www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de) / [info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

## **Kommunikation für Mensch & Umwelt**

Michael Danner, Kommunikation für Mensch & Umwelt  
Hausmannstr. 9-10, 30159 Hannover  
[www.umweltkommunikation-danner.de](http://www.umweltkommunikation-danner.de) / [info@umweltkommunikation-danner.de](mailto:info@umweltkommunikation-danner.de)

Mit Mitteln des  
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

## **Umsetzung und Textgestaltung**

Uwe Breyer, Thoskild Lätich  
mit umfassender Unterstützung durch Tim Scheidemann

## **Gestaltung**

Tim Scheidemann

Der Herausgeber ist für den Inhalt allein verantwortlich.

Gefördert durch



mit ihrer



mit Mitteln des



# Agenda 2030 vor Ort

## Auf dem Weg zu einer Global Nachhaltigen Kommune

Bericht zum Projekt Global Nachhaltige Kommune in Niedersachsen

<b>Vorwort</b> .....	<b>4</b>
<b>1. Nachhaltige Entwicklung als Leitbild</b> .....	<b>5</b>
Was heißt Nachhaltigkeit? .....	5
Die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung .....	5
Die 17 Nachhaltigkeitsziele .....	6
Nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen .....	7
Die Rolle der Kommunen .....	7
<b>2. Das Projekt „Global Nachhaltige Kommunen in Niedersachsen“</b> .....	<b>8</b>
<b>3. Osterode am Harz auf dem Weg zur global nachhaltigen Kommune</b> .....	<b>10</b>
3.1 Unser Weg bisher .....	11
3.2 Wo wollen wir hin? Osterode am Harz auf dem Weg zu Nachhaltigkeit .....	12
<b>4. Osterode am Harz im Jahr 2030</b> .....	<b>13</b>
4.1 Energie und Klimaschutz .....	13
4.2 Konsum und Abfall .....	14
4.3 Bildung .....	15
4.4 Mobilität und Stadtentwicklung .....	16
4.5 Organisation und Finanzen .....	17
4.6 Partnerschaft und interkommunale Zusammenarbeit .....	17
4.7 Artenvielfalt und Wald .....	18
<b>5. Ausblick</b> .....	<b>20</b>

## VORWORT

**Liebe Bürgerinnen und Bürger,**

eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Osterode am Harz hat auch für uns als Kommune eine hohe Bedeutung und stellt eine der wichtigsten Herausforderungen der nächsten Jahre dar.

Gemeinsam mit zehn anderen Kommunen in Niedersachsen ist die Stadt Osterode am Harz im Jahr 2019 als „Global Nachhaltige Kommune in Niedersachsen“ ausgezeichnet worden. In zahlreichen Sitzungen haben wir aus den 17 Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen Ziele herausgearbeitet, die wir als Stadt Osterode am Harz in den kommenden 10 Jahren umsetzen wollen.

1. Energie und Klima
2. Konsum und Abfall
3. Bildung
4. Mobilität und Stadtentwicklung
5. Organisation und Finanzen
6. Partnerschaft und interkommunale Zusammenarbeit
7. Artenvielfalt und Wald.

Im Verlauf des Jahres 2019 nahmen kommunale Vertreter an mehreren Vernetzungstreffen zwischen verschiedenen niedersächsischen Kommunen teil, um sich über die Umsetzung der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen auf kommunaler Ebene auszutauschen. Hierbei konnten wichtige Erkenntnisse für den eigenen Maßnahmenkatalog gewonnen werden.



In vielen Bereichen der Stadtverwaltung wird bereits nachhaltig gearbeitet und für jedes einzelne Handlungsfeld der Kommune wurde zusätzlich ein Maßnahmenkatalog zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele erstellt.

Nun gilt es diesen Maßnahmenkatalog umzusetzen und damit einen kommunalen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung zu leisten.

Das Thema Nachhaltigkeit betrifft nicht nur Politik und Verwaltung. Vielmehr sollen und müssen auch die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt auf diesem Weg mitgenommen werden.

Der Bürgermeister

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Jens Augat'. The signature is stylized and written in a cursive script.

Jens Augat

## 1. NACHHALTIGE ENTWICKLUNG ALS LEITBILD

### Was heißt Nachhaltigkeit?

Die Entstehung des Begriffs Nachhaltigkeit und damit auch dessen erste Definition wird bereits in die Anfänge des 18. Jahrhunderts zurückgeführt. Der Oberberghauptmann Carl von Carlowitz empfiehlt im Jahr 1713 in Bezug auf die Bewirtschaftung des Waldes eine „continuierliche, beständige und nachhaltige Nutzung“. Dies führt zu dem noch heute gültigen Grundsatz, dass in einem Jahr nur so viel Holz geschlagen werden soll, wie auch nachwachsen kann und damit der Wald dauernd erhalten und bewirtschaftet werden kann.

Im Auftrag der Vereinten Nationen wurde 1987 von der sogenannten Brundtland-Kommission der Bericht „Unsere gemeinsame Zukunft“ verfasst. Globale Probleme wie Armut, Wüstenbildung und Waldzerstörung, gewaltsame Konflikte, die Verschmutzung von Luft und Gewässern und die Übernutzung der Rohstoffe wurden nicht mehr isoliert betrachtet. Vielmehr wurde betont, dass diese Probleme gemeinsame Ursachen haben und auch nur gemeinsam zu lösen sind. Die Kommission hat die bekannteste und auch heute noch verwendete Definition für Nachhaltige Entwicklung formuliert:

„Nachhaltige Entwicklung ist eine „Entwicklung, die die Bedürfnisse der heutigen Generationen befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können“.

In diesem Verständnis drückt sich die Verantwortung der Menschen für die nachfolgenden Generationen aus, was auch mit dem Begriff der Generationengerechtigkeit beschrieben wird. Ebenfalls entscheidend ist jedoch auch, dass alle Menschen, die gegenwärtig auf der Erde leben, dieselben Chancen auf ein menschenwürdiges Leben in einer intakten Natur haben. Das wird mit dem Begriff der „Verteilungsgerechtigkeit“ beschrieben.

Die Verknüpfung von ökonomischen, sozialen und ökologischen Kriterien für jetzige und zukünftige Generationen bildet somit die Grundlage für eine global nachhaltige Entwicklung. Der Brundtland-Bericht gilt als der Beginn des weltweiten Dialogs über Nachhaltigkeit. Ein weiterer Meilenstein ist die Verabschiedung der Agenda 21 auf der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro.

### Die Agenda 2030 für eine nachhaltige Entwicklung

Gut zwei Jahrzehnte, im September 2015, später haben die Vereinten Nationen auf ihrer Generalversammlung mit 193 Staaten die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Sie wurde mit breiter Beteiligung der Zivilgesellschaft in aller Welt entwickelt und stellt einen Meilenstein in der jüngeren Geschichte der Vereinten Nationen dar. Die Länder der Erde machen damit deutlich, dass die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösbar sind. Kernstück der Agenda sind die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Sie skizzieren in 169 Unterzielen wie auf der Erde bis zum Jahr 2030 der wirtschaftliche Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit verknüpft wird und dabei die ökologischen Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Alle Länder der Erde sind aufgerufen, diese Ziele in ihre nationale Politik zu integrieren und umzusetzen. In Deutschland wurden die globalen Nachhaltigkeitsziele in die Nachhaltigkeitsstrategie aufgenommen, die für alle Ministerien gilt und regelmäßig überarbeitet wird.



## Die 17 Nachhaltigkeitsziele

# DIE SDGs IM ÜBERBLICK



## Nachhaltige Entwicklung in Niedersachsen

Viele Bundesländer folgen diesem Beispiel und verfassen landesweite Strategien und Programme. Die niedersächsische Landesregierung hat zwei Dokumente vorgelegt, die die Ziele der Agenda 2030 im Blick haben. 2015 wurden Entwicklungspolitische Leitlinien erarbeitet. Diese Leitlinien zeigen die Grundprinzipien der niedersächsischen Entwicklungspolitik auf und benennen Handlungsfelder für zukünftige Aktivitäten. Entwicklungspolitik wird zur Querschnittsaufgabe der Ressorts und sollen in allen Ministerien verankert werden. Dies spiegelt sich bei den Partnerschaften des Landes mit Eastern Cape in Südafrika oder mit Tansania wider. Unterstützt werden nachhaltige Projekte von der beruflichen Bildung bis zum Klimaschutz, vom Jugendaustausch in Schule und Sport bis zum Wasser- und Abfallmanagement sowie zur Energieeffizienz. In der niedersächsischen Nachhaltigkeitsstrategie aus dem Jahr 2017 werden in 26 Handlungsfeldern Ziele und Indikatoren benannt, wie eine nachhaltige Entwicklung für Niedersachsen gestaltet und überprüft werden soll. In beiden Fällen gelang die Erarbeitung in einem gemeinsamen Prozess, bei dem alle Landesministerien sowie Verbände der Kommunen, der Wirtschaft und der Nichtregierungsorganisationen einbezogen waren.

## Die Rolle der Kommunen

In internationalen und nationalen Beschlüssen und Strategien wird betont, dass die Staaten alleine diese anspruchsvolle Aufgabe nicht lösen können, sondern dafür auch die Verbände, die Unternehmen und ganz besonders die Kommunen benötigen.

**„... die Kommunen sind wesentliche Akteure und treibende Kraft zur Erreichung der Agenda 2030“.**

*Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2017 S. 46 ff.*

**„... Für eine Landesnachhaltigkeitsstrategie sind die Kommunen unverzichtbarer Akteur.“**

*Nachhaltigkeitsstrategie für Niedersachsen 2017 S. 11*

Von der Sozialarbeit, der Gesundheitsvorsorge, dem Engagement für Bildung, Armutsbekämpfung und Gleichstellung über die Wirtschaftsförderung bis hin zur Verkehrs- und Bauplanung, der Entwicklungspolitik und dem Umwelt- und Klimaschutz bilden die Aktivitäten der Kommunen auch die Themen der Agenda 2030 ab. In den Kommunen leben, arbeiten und konsumieren die Menschen. Sie nutzen Verkehrswege und Energieträger, sie entsorgen ihren Müll, sie bilden sich fort und sie gehen Freizeitaktivitäten nach. In Partnerschaften mit Kommunen im globalen Süden gestalten sie den Austausch von Kenntnissen, Erfahrungen und Sichtweisen. Daher werden in Städten und Gemeinden auch die verschiedenen Bedürfnisse und Zielkonflikte besonders deutlich. Allerdings bieten sich vor Ort auch besondere Möglichkeiten der Begegnung, des Dialogs und damit auch der gemeinschaftlichen Entwicklung von Lösungen.

## 2. DAS PROJEKT „GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNEN IN NIEDERSACHSEN“

Im Jahr 2016 startete in Niedersachsen ein Prozess zur Umsetzung der Agenda 2030 und der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele auf der kommunalen Ebene. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global führte mit Unterstützung des Landes Niedersachsen und der kommunalen Spitzenverbände eine Befragung aller niedersächsischen Kommunen durch. In vier regionalen Fachtagungen informierten und vernetzten sich kommunale Akteure. Hier wurde deutlich, wie vielfältig bereits die Ansätze sind: Städte-Partnerschaften, Fair Trade-Aktionen, Kulturelle Veranstaltungen, integrierte Stadtentwicklungsprozesse oder Klimaschutzkonzepte sind einige Beispiele. Was häufig fehlte, war eine Bündelung dieser Aktivitäten und eine fachübergreifende Abstimmung über die Ziele, die prioritären Handlungsfelder und die entsprechenden Zuständigkeiten bei der Umsetzung.

Das Projekt „Global Nachhaltige Kommune in Niedersachsen“ setzte hier an. So entwickelten 12 niedersächsische Gemeinden, Städte und Kreise

von Ende 2018 bis Ende 2019 Strategien zur Verankerung und Umsetzung der globalen Nachhaltigkeitsziele. Die teilnehmenden Kommunen stellen einen Querschnitt der kommunalen Landschaft in Niedersachsen dar: Samtgemeinden, Gemeinden, Groß-, Mittel- und Kleinstädte sowie Landkreise sind mit im Boot!

Die Ziele des Projekts bündeln sich in zwei zentralen Punkten:

- > Bewusstsein schaffen für die globalen Auswirkungen des kommunalen Handelns
- > Die Nachhaltigkeitsziele als Querschnittsthemen im Verwaltungshandeln verankern

Jede Kommune ist anders – daher galt auch für das Projekt, dass jede Kommune im Rahmen ihrer Bedürfnisse, ihrer Ausgangslage und Handlungsmöglichkeiten Beratung und Unterstützung erhält.







Das erste Vernetzungstreffen mit den Kommunen in Osnabrück (Foto: A. Kückelmann)

Zentrale Bausteine des Projektes waren:

1. Bestandsaufnahme: Ein Überblick zu vorhandenen Konzepten zeigte Anknüpfungspunkte.
2. Projektbegleitgruppen: Der Querschnittscharakter wird deutlich, wenn sich innerhalb eine Kommune Personen aus allen Bereichen der Verwaltung austauschen.
3. Netzwerktreffen: Drei Vernetzungstreffen und eine feierliche Abschlussveranstaltung für alle beteiligten Kommunen boten Gelegenheiten zum Wissenstransfer und zur kollegialen Beratung.
4. Erstellung eines kommunalen SDG-Nachhaltigkeitsberichts: Jede Kommune beschreibt für ihre Verwaltung, Kommunalpolitik und die Öffentlichkeit die Ergebnisse des Projektes und skizziert, wie sie sich dauerhaft für eine global nachhaltige Entwicklung vor Ort einsetzt.

Am 4. Dezember 2018 fand in Osnabrück als offizieller Auftakt das erste Vernetzungstreffen statt. Die Anwesenden stellten ihre bisherigen Aktivitäten sowie Erwartungen vor. Dabei ergab sich ein kreativer Blumenstrauß an Projekten und Aktionen. Es wurde deutlich, wie groß die Möglichkeiten des Voneinander-Lernens noch sind. Dieser Austausch wurde in Hannover und in Buxtehude fortgeführt. Dazwischen gab es die Phasen der Beratung und der Diskussion innerhalb der Projektbegleitgruppen. Den Abschluss des Projektes bildete ein Treffen in Hannover, bei dem alle Kommunen nochmals für ihr Engagement gewürdigt wurden.

### 3. OSTERODE AM HARZ AUF DEM WEG ZUR "GLOBAL NACHHALTIGEN KOMMUNE"

Zur lokalen Umsetzung der Agenda 2030 hat die Stadt Osterode am Harz am einjährigen Projekt „Global Nachhaltige Kommune in Niedersachsen“ teilgenommen. Ende letzten Jahres erhielt die Stadt Osterode am Harz im Rahmen des vorerst letzten Treffens eine entsprechende Urkunde.



Bürgermeister Jens Augat bei der Urkundenübergabe in Hannover  
(Foto: Stadt Osterode am Harz)

Auf Initiative des ehemaligen Bürgermeisters Klaus Becker hatte sich die Stadt Osterode am Harz mit Erfolg auf die Projektteilnahme beworben. Im April 2019 erfolgte dann ein einstimmiger Ratsbeschluss zur Resolution „2030 – Agenda für nachhaltige Entwicklung“.

„Der Klimawandel fordert zum Handeln auf und alle Kommunen stehen vor den gleichen Herausforderungen beim Thema Nachhaltigkeit. Das gilt für große Städte wie Oldenburg oder Osnabrück genauso wie für uns in Osterode am Harz“, so Bürgermeister Jens Augat.

### 3.1 Unser Weg bisher

Die Stadt Osterode am Harz ist als Kommunalverwaltung ein modernes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Daseinsvorsorge und deckt ein breites Aufgabenspektrum ab.

Derzeit stehen ca. 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unterschiedlichen Bereichen bei der Stadt Osterode am Harz unter Vertrag.



**OSTERODE AM HARZ**  
um Berge voraus

Das Leitbild unserer Stadt  
**OSTERODE AM HARZ**  
– wir wissen wo's hin geht!

**:LEITBILD**  
...der Stadt Osterode am Harz

**:Selbstbewusst**  
Wir kennen die Werte unserer Stadt.  
Die Pluspunkte von Osterode am Harz entwickeln wir engagiert weiter.

**:Generationsbewusst**  
Wir arbeiten, leben und erleben ganz bewusst gemeinsam.  
Das Zusammensein verschiedener Generationen ist uns wichtig.

**:Trendbewusst**  
Wir orientieren uns rechtzeitig und mit Neugier in die Zukunft.  
Neue Entwicklungen sind für uns Chancen, die wir gezielt nutzen.

**:Qualitätsbewusst**  
Wir legen Wert auf nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln.  
Die Konzentration auf Lebens- und Arbeitsqualität steht im Mittelpunkt.

**:Gemeinschaftlich**  
Wir wissen, dass gemeinsames Tun auch gemeinsamen Erfolg bringt.  
Netzwerke sind unser Erfolgsbaustein für die Zukunft.

Osterode am Harz, 06. März 2007

Bereits seit März 2007 orientiert sich die kommunale Arbeit an dem Leitbild der Stadt Osterode am Harz. Teil dieses Leitbildes sind auch Aspekte des Themas Nachhaltigkeit.

### 3.2 Wo wollen wir hin? Osterode am Harz auf dem Weg zur Nachhaltigkeit

Die Bestandsaufnahme in Osterode am Harz, mit dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung, ergab eine Übersicht an Handlungsfeldern, die mit strategischen und operativen Zielen sowie mit konkreten Maßnahmen hinterlegt sind. Insgesamt sind für die sieben Handlungsfelder 16 strategische und 23 operative Ziele sowie 33 Maßnahmen benannt worden.

#### Osterode – Übersicht der Handlungsfelder



Anhand der einzelnen Handlungsfelder soll nun die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Osterode am Harz präsentiert werden. Die Nachhaltigkeitsstrategie stellt den bis 2030 geltenden Rahmen dar. Sie enthält strategische und operative Ziele sowie verschiedene Maßnahmen.

Die strategischen Ziele sind langfristige Ziele, die bis zum Jahr 2030 umgesetzt werden. Die operativen Ziele tragen kurz- bis mittelfristig dazu bei, mittels einzelner Maßnahmen die strategischen Ziele zu erreichen. Diese Ziele werden jährlich überarbeitet und entsprechend aktualisiert.



## 4. Osterode am Harz im Jahr 2030

Die erarbeiteten Handlungsfelder mit den entsprechenden Zielen sowie Maßnahmen, die bis zum Jahr 2030 von der Stadt Osterode am Harz umzusetzen sind, werden im Folgenden näher beschrieben:

### 4.1 Energie und Klimaschutz

Die Stadt Osterode am Harz sieht ihre Verantwortung für die lokalen und globalen Folgen des Klimawandels sowie die Schonung fossiler Ressourcen. Daher wird sie bis 2030 den Energieverbrauch und damit auch den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in den kommunalen Gebäuden deutlich verringern.

Zudem wird sie verstärkt erneuerbare Energien im Bereich der eigenen Liegenschaften einsetzen und bei privaten Akteuren fördern. Das geschieht durch investive, organisatorische und nutzerbedingte Handlungen. Hierbei spielt die Durchführung von Energieberatungen und Schulungen für Hausmeister/Hausmeisterinnen und Nutzer/Nutzerinnen städtischer Gebäude eine zentrale Rolle.

Des Weiteren werden durch eine flächendeckende Erneuerung der Straßenbeleuchtung durch LED-Lampen der Stromverbrauch und damit auch die Stromkosten reduziert.

#### Strategische Ziele

1. Verringerung des Energieverbrauchs und CO<sub>2</sub>-Ausstoßes kommunaler Gebäude
2. Ausbau des Einsatzes erneuerbarer Energien
3. Verringerung der Energiekosten

#### Operative Ziele und Maßnahmen

Ausbau der Energieversorgung durch klimaverträglichere Technologien

- Ausweitung der Nutzung von Solarenergie auf kommunalen Dächern
- Erarbeitung und Umsetzung eines Klimaschutzteilkonzepts für öffentliche Gebäude
- Prüfung der Umstellung auf Fernwärme für öffentliche Gebäude im Kernstadtbereich

Verringerung des Energieverbrauchs in den kommunalen Gebäuden bis 2030 um 30 %

- Einführung eines Energiemanagements für die kommunalen Gebäude bis 2025
- Aktualisierung eines Gebäudezustands-Katasters mit Sanierungsplan für die Gebäude bis 2025

Reduzierung des Stromverbrauchs und der Stromkosten durch die Straßenbeleuchtung

- Flächendeckende Erneuerung der Straßenbeleuchtung durch LED-Lampen bis 2025



## 4.2 Konsum und Abfall

Die Stadtverwaltung Osterode am Harz wird bis 2030 den Verbrauch weitgehend durch nachhaltig hergestellte Produkte und Dienstleistungen sicherstellen und einen ressourcenbewussten Umgang fördern. Damit einhergehend wird das Müllaufkommen deutlich verringern.

Sie wird die bisherige Papierverwaltung auf die elektronische Akte umstellen und in Verwaltung und Politik den Papierverbrauch erheblich reduzieren.

Als Verbraucherin wird sie bis 2030 die Beschaffung auf nachhaltige Kriterien umstellen. Produkte und Dienstleistungen werden unter Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien bezogen.

### Strategische Ziele

1. Verringerung des Ressourcenverbrauchs in der Verwaltung
2. Reduzierung des Müllaufkommens der Stadtverwaltung
3. Umstellung auf eine Beschaffung mit nachhaltigen Kriterien bis 2030

### Operative Ziele und Maßnahmen

Schaffung des papierarmen Büros bis 2025

- Einführung der elektronischen Akte in Politik & Verwaltung
- Information und Weiterbildung der Verwaltungsmitarbeiter und Verwaltungsmitarbeiterinnen

Verringerung des Papierverbrauchs bis 2025 um 80 %

- Erstellen einer Übersicht zu den Kosten für Papier- und Tonerbeschaffung
- Anpassung der aktuellen Dienstanweisung

Städtische Einrichtungen reduzieren ihr Müllaufkommen jährlich um 5 %

- Entwicklung von Konzepten zur Müllreduzierung in Einrichtungen der Verwaltung sowie weiterer städtischer Gebäude
- Kampagnen zur Müllvermeidung und Mülltrennung für kommunale Einrichtungen

Einzelhandel und Wochenmarkt reduzieren Verpackungsmüll

- Kampagne zur Sensibilisierung des Einzelhandels, der Wochenmarkt-Händler und der Konsumenten

Stärkung des regionalen Handels und des Wochenmarktes

- Sensibilisierung der Bevölkerung zur Nutzung regionaler Produkte

Umstellung der Stadt Osterode am Harz auf eine nachhaltige Beschaffung

- Anpassung von bestehenden Dienstanweisungen
- Entwicklung von Kriterien für ökologische und faire Beschaffung zu den einzelnen Produktklassen bis 2022

### 4.3 Bildung

Die Bildungseinrichtungen in der Stadt streben die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele an. Das betrifft sowohl die organisatorischen als auch die pädagogischen Aspekte. Bis 2030 sind mit allen Schulen Kooperationen vereinbart. Die Schulen verfolgen das Ziel, jedes Jahr Projekte, die der kommunalen Umsetzung der SDGs dienen bzw. globale Relevanz haben, umzusetzen. Das Thema Artenvielfalt und Anpassung an den Klimawandel wird thematisch im Kita-/ Schulumfeld bzw. auf dem Gelände der Einrichtungen umgesetzt.

#### Strategische Ziele

1. Die Bildungseinrichtungen in der Stadt streben die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele an
2. Vereinbarungen mit allen Schulen

#### Operative Ziele und Maßnahmen

Die Schulen unterstützen die Klimaschutz-Ziele

- Intensivierung von Klimaprojekten in Schulen und Kitas
- Motivation der Schulen zur Ausbildung von Klimabotschaftern
- Die Stadt informiert und motiviert ihre Bildungseinrichtungen zur Übernahme der Nachhaltigkeitsziele ins Schulprofil und bei der Durchführung von Projekten

Vermittlung von Grundsätzen und Maßnahmen zur Nachhaltigkeit im eigenen Haus

- Die Auszubildenden in der Stadt initiieren eigene Nachhaltigkeitsprojekte und tragen das Thema weiter in die Verwaltung

### Waldkindergarten in Osterode am Harz

Zum Start des neuen Kindergartenjahres richtete die Stadt Osterode am Harz zum 01. August 2020 eine Waldkindergartengruppe ein. Ein Waldkindergartenwagen dient im Herbst und im Winter für das Aufwärmen der Kinder und für „Indoor-Aktivitäten“.

Die Waldpädagogik hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten zu einem bewährten Bestandteil der Kinderbetreuungslandschaft in Deutschland entwickelt.

Der ganzjährige Aufenthalt der Kinder in der Natur trägt zur positiven körperlichen Entwicklung durch Bewegung und zur Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte bei. Es werden Kenntnisse über Pflanzen und Tiere in ihrer natürlichen Umgebung vermittelt und die Kreativität der Kinder durch das Spielen und Basteln mit Naturmaterialien gefördert. Die besondere Struktur einer Waldkindergartengruppe unterstützt die soziale Entwicklung der Kinder. Bis zu 15 Kinder im Kindergartenalter können sich im Waldkindergarten austoben.

#### 4.4 Mobilität und Stadtentwicklung

Bis 2030 wird der Radverkehr in der Stadt Osterode am Harz deutlich gestärkt, die Stadt Osterode am Harz wird durch die Bevölkerung und die Touristen als fahrradfreundliche Kommune wahrgenommen. Kurze Wege werden überwiegend mit dem Fahrrad zurückgelegt. Die Infrastruktur ist gut ausgebaut und Kriterien zur Komfortsteigerung und Verkehrssicherheit für Fahrradfahrer werden beachtet.

Bereits seit Februar 2019 steht auf dem Rathausvorplatz der Stadt Osterode am Harz die neu errichtete Fahrradparkanlage zur Verfügung. Jede Aufbewahrungsbox beinhaltet zwei Steckdosen zur Aufladung abnehmbarer Akkus. Die untere Box bietet zusätzlich eine Durchführung, damit Fahrradfahrer mittels mitgeführter Ladekabel ihren fest im Fahrrad verbauten Akku aufladen können. Die verschließbaren Boxen bieten außerdem ausreichend Platz für Helme und Taschen der Fahrradfahrer. Die Nutzung von E-Bikes soll in den nächsten Jahren intensiv gefördert werden. Bis 2030 soll die Stadt Osterode am Harz zu einer „E-Bike City“ werden.



Die bauliche Weiterentwicklung der Stadt bis 2030 wird mit den Grundsätzen für bezahlbares und generationengerechtes Bauen und Wohnen und mit ökologischen Ansprüchen verbunden. Das Netzwerk Fachwerk-Fünfeck zum Erhalt der Fachwerkarchitektur wird verstetigt und durch die Nachhaltigkeitsziele ergänzt.

#### Strategische Ziele

1. Verbesserung des Radverkehrswegeplanes
2. Ausbau der Infrastruktur für E-Mobilität

#### Operative Ziele und Maßnahmen

Steigerung des Rad-Tourismus

- Fortführung des Masterplans Radverkehr in Kooperation mit dem Landkreis Göttingen
- Verknüpfung von Barrierefreiheit und Fahrradförderung in der Stadtentwicklung
- Einführung eines Monitorings mit Zählungen und Befragungen
- Ausbau der Stadt zur „E-Bike City“

Verringerung des PKW-Verkehrs für den Transport von Kinder und Jugendlichen

- Abstimmung mit den Schulen über Maßnahmen zur Reduzierung des motorisierten Bring- und Abholverkehrs

#### 4.5 Organisation und Finanzen

Die SDGs bilden den Rahmen für die langfristigen finanziellen Planungen und werden mit dem neuen Leitbild der Stadt Osterode am Harz verknüpft.

Langfristig werden die 17 Nachhaltigkeitsziele den Rahmen für die weitere Ausgestaltung der Stadt Osterode am Harz bilden und als Eckpfeiler für die Stadt auf ihrem Weg in Richtung Nachhaltigkeit dienen. Die SDGs werden bei der Weiterentwicklung der Strategie 2020 bis hin zur Haushaltsstrategie 2030 integriert. Zudem sind Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeit bis 2025 in der Verwaltung eingeführt und verankert.

##### Strategische Ziele

1. Die SDGs bilden den Rahmen für die langfristigen finanziellen Planungen der Stadt
2. Verantwortlichkeiten für Nachhaltigkeit sind bis 2025 in der Verwaltung eingeführt und verankert

##### Operative Ziele und Maßnahmen

Verknüpfung der SDGs mit dem neuen Leitbild der Stadt bis 2025

- Strategische Ziele im Haushalt werden entsprechend ergänzt oder angepasst
- Konzept zur Organisation mit Stellenbeschreibung und begleitenden fachbereichsübergreifenden Gremien

#### 4.6 Partnerschaft und interkommunale Zusammenarbeit

Die Kommune wird ihrer Verantwortung für die Situation in den Ländern der globalen Welt gerecht. Bis 2030 ist die Umsetzung der Agenda 2030 durch verschiedene Projekte fester Bestandteil der Städtepartnerschaften.

Mit den Nachbarstädten soll bis 2030 ein Netzwerk der Nachhaltigkeit entstehen. Dies dient sowohl dem nachhaltigen Leben und Wohnen in den Kommunen als auch dem Auftreten der Region als nachhaltige Tourismusdestination. Für die interkommunale regionale Partnerschaft werden bei entsprechenden Veranstaltungen die Erfahrungen mit Kommunen in der Region Harz und im Landkreis Göttingen ausgetauscht bzw. weitergegeben.

##### Strategische Ziele

1. Umsetzung der Agenda 2030 durch verschiedene Projekte als fester Bestandteil der Städtepartnerschaften
2. Umsetzung der Agenda 2030 im Rahmen der interkommunale Zusammenarbeit durch Erfahrungsaustausch mit Kommunen im Landkreis Göttingen und dem Fachwerk-Fünfeck.

##### Operative Ziele und Maßnahmen

Umsetzung von Projekten mit Bezug zu globalen Nachhaltigkeitszielen mit den Partnerstädten Armentières und Ostróda

- Abstimmung der Interessen mit den Partnerstädten
- Schaffung gemeinsamer Projekte

Austausch über das weitere Vorgehen im Rahmen der Klimapartnerschaft mit Kaolack im Senegal

- Zusammenarbeit in den Bereichen Kinder- und Jugendbildung sowie Wald

#### 4.7 Artenvielfalt und Wald

Bis 2030 wird die Forstwirtschaft der Stadt Osterode am Harz sowie die Grünplanung auf den Anbau klimaangepasster bzw. -resilienter Arten umgestellt.

Das Hauptaugenmerk der Grünflächenplanung der Stadt Osterode am Harz liegt in der Umwandlung von intensiv gemähten Zierrasenflächen in naturnahe Blühwiesen. Die Erhaltung und Regeneration der Biodiversität der dort beheimateten Pflanzen und Tiere soll gefördert werden. Auf ausgewählten Flächen erfolgt die Aussaat von zertifiziertem Regiosaatgut, welches speziell für die Neuanlage von artenreichen Wiesen produziert wird. Bis 2025 sind bereits fünf Flächen, darunter befinden sich unter anderem Grünanlagen im Bereich der Grundschule Dreilinden und am Spazierweg, als Neuanlage geplant. Bei der Erneuerung der Grünflächen achtet die Stadt Osterode am Harz darauf heimische Pflanzen sowie Gewächse auszuwählen, welche als Vogel- / Insektennährgehölz dienen.

Des Weiteren wurde das Ziel gesetzt, bei der Grünflächenpflege auch zukünftig vollständig auf Herbizide zu verzichten. Seit 2018 kann sich die Stadt Osterode am Harz in der öffentlichen Grünpflege als herbizidfreie Stadt bezeichnen.

Der Osteroder Stadtwald ist ein weiteres sehr wichtiges Projekt, mit dem sich die Stadt Osterode am Harz in den nächsten Jahren intensiv beschäftigen wird.

Das Ziel ist der Aufbau eines vielfältigen, standortgerechten und stabilen Mischwaldes, der sich der Veränderung der klimatischen Bedingungen anpassen kann. Dadurch kann er seine Funktionen im ökologischen System und als Lebensgrundlage des Menschen auch weiterhin optimal erfüllen.

Bis 2021 wird in Zusammenarbeit mit unabhängigen externen Forstfachleuten ein neues Zukunftskonzept erstellt. Dieses berücksichtigt alle Aspekte des Waldaufbaus, der Walderhaltung, der Waldbewirtschaftung und auch aller außerwirtschaftlichen Waldfunktionen wie z.B. Klimaschutz, Naturschutz und Sozialfunktionen.

Das Thema Klimawandel und Artenvielfalt wird im schulischen Umfeld und in schulischen Projekten thematisiert und in Bildungseinrichtungen berücksichtigt.

Mit Information privater Gartenbesitzer und ergänzenden Regelungen in Bebauungsplänen soll die Herrichtung von Schottergärten eingedämmt werden. Die Anlage artenarmer Schotterflächen soll reduziert werden.

#### Strategische Ziele

1. Umstellung der Forstwirtschaft auf den Einsatz klimaangepasster bzw. – resilienter Arten
2. Bepflanzung der städtischen Grünflächen und Parks mit heimischen Pflanzenarten
3. Reduzierung artenarmer Schotterflächen
4. Erstellung eines Zukunftskonzeptes für den Stadtwald



## Operative Ziele und Maßnahmen

### Grünfläche

Umgestaltung der Grünflächen durch Einsatz heimischer Pflanzen und Gehölze

Klimawandel und Artenvielfalt als Themen im Kita-/ Schulumfeld

- Bereitstellung einer Fläche für das Anlegen eines Schulwaldes
- Einrichten von Schulgärten

Steigerung der Effektivität und Effizienz im Sinne der Wirtschaftlichkeit bei der Pflege der Grünflächen

- Erstellung eines Konzeptss zur Bepflanzung und Pflege der städtischen Grünflächen
- Erstellung eines Konzeptes zur Förderung der Artenvielfalt

### Stadtwald

Nutzung als Mischwald

- Der Stadtwald dient als Wirtschaftswald der nachhaltigen Holzproduktion, als Naherholungsgebiet und ist als grüne Lunge der Stadt ein wichtiger Baustein für den Klimaschutz

Pflege und Stabilisierung der Bestände

- Stabilisierung der Bestände durch gezielte Pflegemaßnahmen

Nachhaltiger Waldumbau

- Neuaufbau abgestorbener Bestände mithilfe einer natürlichen Waldentwicklung
- Förderung der natürlichen Abläufe: vom Kraut zur Staude bis hin zum Baum
- Annahme, Pflege und Schutz der Naturverjüngung
- Bepflanzung mit standortgerechten Baumarten unter Berücksichtigung der zu erwartenden Klimaentwicklung

Nutzung als Wirtschaftswald

- Aufarbeitung von Schadhölzern
- Vermarktung durch die Stadtforst

### Errichtung insektenfreundlicher Wiesenflächen

Die Stadt Osterode hat sich im letzten Jahr dazu entschieden, den Insekten ein Stück Heimat zurück zu geben. An mehreren Stellen in der Stadt sind die Rasenflächen nicht mehr wie gewohnt abgemäht, sondern zeigen eine bunt blühende Wiese.



Die Fläche an der Bleichestelle zeigt sich als eine mit Wildkräutern gemischte Rasenfläche, der Spazierweg am ALOHA als blühende Sommerwiese. Als weiteres Projekt wurde eine Feldhecke mit Blühstreifen in der Schlesischen Straße angelegt. Diese Bepflanzung hat das Land Niedersachsen gefördert.

In den nächsten Jahren sollen weitere sogenannte Öko-Nischen in der Stadt entstehen.



## Mission Stadtwaldrettung 2020

Das aktuelle Projekt „Mission: Stadtwaldrettung 2020“ unterstreicht die Planungen der Stadt zur nachhaltigen Umgestaltung des Stadtwaldes. Infolge der Trockenheit und des damit zusammenhängenden massiven Borkenkäferbefalls sind große Teile des Osteroder Stadtwaldes abgestorben. Um den nachhaltigen Waldumbau voranzutreiben, sollen die Einwohnerinnen und Einwohner und alle, die sich mit dem Wald verbunden fühlen, einbezogen werden.

Als Auftakt des Waldumbaus findet eine Pflanzaktion statt – zunächst an zwei Wochenenden (16. / 17. sowie am 23. / 24. Oktober). Unter Anleitung der städtischen Forstwirte soll zusammen mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern eine Fläche bei den Schneiderteichen mit rund 7.500 Setzlingen bepflanzt werden. Dort wird künftig ein Mischwald wachsen.

„Unser Stadtwald dient als Wirtschaftswald der nachhaltigen Holzproduktion und ist zugleich auch Naherholungsgebiet, grüne Lunge unserer Stadt und wichtiger Baustein für den Klimaschutz“, so Bürgermeister Augat bei der Vorstellung der Aktion „Mission: Stadtwaldrettung 2020“.

## 5. Ausblick

Die Stadt Osterode am Harz möchte die Zukunft auf kommunaler Ebene nachhaltig gestalten. Die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 haben dabei einen sehr hohen Stellenwert und werden nach und nach umgesetzt. Mit dem erstellten Nachhaltigkeitskonzept sollen die Ziele in Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Politik sowie unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bis zum Jahr 2030 erreicht werden.

Kernherausforderung ist die Umsetzung der bereits benannten und die Weiterentwicklung neuer Ziele. Darüber hinaus bedarf die Zusammenstellung und Bewertung der Nachhaltigkeitsziele bis 2030 der stetigen Nachjustierung.

OSTERODE AM HARZ  
:um Berge voraus

:MISSION STADTWALDRETTUNG 2020  
Pflanze Deinen Wald der Zukunft

**SEI DABEI!**  
16. / 17. Oktober  
23. / 24. Oktober  
an der „Schwarzen Brücke“  
Nur mit Anmeldung.

Gemeinsam mit Dir möchte die Stadt Osterode am Harz für eine nachhaltige Zukunft pflanzen. Sei dabei und pflanze im Oktober mit. Alternativ kannst Du auch nur spenden: 1 Euro für 1 Baum.

Deine Anmeldung unter:  
[www.harzlandung.de/stadtwaldrettung](http://www.harzlandung.de/stadtwaldrettung).

Powered by  
**HARZlandung.**

Fragen?  
Telefon: 05522 9541800  
E-Mail: [info@zapalott.de](mailto:info@zapalott.de)